

Von den Freuden des Fatalismus

Ausstellung „Trauerkloß Universe“ in der „Galerie Frei“

Von THOMAS DAHL

SÜLZ. Mit dem Gemüt verhält es sich mitunter wie in der Mathematik: Pessimismus mal Pessimismus ergibt nicht etwa ein höheres Quantum Trübsal, sondern, im Gegenteil, pure Freude. Zumindest greifen die Gesetze der Arithmetik im Falle der aktuellen Bilderausstellung in der „Galerie Frei“. Birgit Leinemanns Werkschau „Trauerkloß Universe“ präsentiert eine dermaßen üppige Dosis Fatalismus, dass dem Betrachter kaum möglich ist, nicht in Gelächter auszubrechen.

Auf 31 klein- wie großformatigen Exponaten lässt die Braunsfelder Illustratorin und Designerin ihren zotteligen Pechvogel seufzen, schmachten oder lustlos herumhängen, dass es eine wahre Freude ist. In Bleistift- oder Acrylarbeiten verewigt begegnet dem Besucher „Die kleine Traurigkeit“, das „Missgeschick“, der „Schwarze Peter“ oder ein demonstratives „Och Nel“ als Fixstern der himmelschreienden Ungerechtigkeit. Anteilnahme wird den Kunstfreunden durch eine „Seufzer-Ecke“ ermöglicht, in der Masken zur Solidarität mit den Trauerkloßchen der Welt aufrufen.

Der ironische Seitenhieb auf die ewigen Nörgler und

Schwarzseher der Gesellschaft stieß bereits während der Vernissage auf heitere Interessenten. Schon die Hälfte der Exponate wanderte in an-

dere Galaxien zu Leidens- oder Freudengenossen.

Die Ausstellung endet am morgigen Freitag, 10. Mai 2013. Die Galerie, Luxemburger

Straße 216, ist freitags von 18 Uhr bis 21 Uhr geöffnet.

www.galeriefrei.com
www.birgitleinemann.de



Unter dem Trauerkloß verbirgt sich eine höchst vergnügte Schöpferin der Artefakte. Birgit Leinemann potenziert in ihrer Werkschau die schlechte Laune zu einem befreienden Lachen. (Foto: Dahl)